

**Einfache Anfrage Etterlin-Rorschach:
«Handelt der Bildungsrat verantwortungslos?»**

Die seit 3. Januar 2022 geltende Schutzmaskenpflicht für Mittelstufenschüler wurde vom Bildungsrat am 12. Januar 2022 kurzerhand wieder aufgehoben. Der Bildungsrat schreibt in seiner Medieninfo wörtlich «Vom Obligatorium zur dringenden Empfehlung» und überträgt die «Verantwortung [zur weiteren Pandemieprävention] auf die Eltern» (vgl. Medieninfo des Bildungsrates vom 13. Januar 2022).

Der kantonale Bildungsrat hat die Schulen im Kanton St.Gallen bislang nicht sehr souverän durch die Pandemie navigiert. Der seit längerem andauernde Schlingerkurs mit Massnahmen, deren Aufhebung, Befristung und Wiedereinführung nimmt nun aber einen unrühmlichen Höhepunkt. Es erstaunt nicht, dass nach diesem unglaublichen Schlingerkurs die Gegnerschaft auf den Plan gerufen wurde. In einzelnen Gemeinden folgte lautstarker Protest gegen die Maskenpflicht für die Mittelstufe. Vor dem Hintergrund, dass im Kanton St.Gallen 510'000 Menschen leben, handelt es sich bei diesen Protestierenden um eine verschwindend kleine Minderheit. In der Region Rorschach mit den vier bevölkerungsreichen Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg, Goldach und Thal mit etwa 35'000 Einwohnern sind gerade einmal 15 Fälle bekannt, die die Maske auf der Mittelstufe verweigern. Das gleiche Bild zeigt sich in der Stadt St.Gallen. Nur aus ein paar wenigen Landgemeinden ist lautstarker Protest vernehmbar.

Dem Bildungsrat sollte bekannt sein, dass eine reine Empfehlung – auch wenn sie noch so dringlich ist – keine Wirkung zeigt. Niemand trägt freiwillig eine Maske. Und Masken nützen leider nur, wenn alle in einem Raum sie tragen. Darum ist der öffentliche Verkehr eine derart grosse Ansteckungsquelle, weil die SBB die Maskenpflicht in den Zügen ungenügend durchsetzen.

In der Medienmitteilung schreibt der Bildungsrat, dass die angeordnete Maskenpflicht wirke und diese «noch» bis Ende Januar 2022 aufrecht zu erhalten sei. Er überträgt dann wörtlich «die Verantwortung zur weiteren Pandemiebewältigung an die Eltern». Die überwältigende, schweigende Mehrheit ist nun schutzlos einigen aufgebrachtten Eltern ausgeliefert, die mit diesem Vorgehen offensichtlich das Sagen haben.

Der gleiche Bildungsrat hat zu verantworten, dass die «Freunde der Verfassung» auf ihrer Website stolz verkünden: «Widerstand wirkt! Der Kanton St.Gallen zeigt, wie es geht!». Der Bildungsrat wird in Zukunft noch viele Entscheide zu treffen haben, die nicht allen gefallen. Er hat jetzt aber gleich selber die Rezeptur frei gegeben, wie man ein solches Gremium ganz einfach in die Knie zwingt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Schweiz und der Kanton St.Gallen stehen vor einer riesigen Ausbreitung der Omikron-Welle mit bis zu 1 Mio. Infizierten in den nächsten zwei Wochen. Ist die Regierung der Ansicht, dass unter diesem Gesichtspunkt die angekündigte ersatzlose Aufhebung der Maskenpflicht in der Volksschule angemessen ist?
2. Wie viele Protestierende braucht es vor dem Regierungsgebäude, damit die Regierung einen umstrittenen Entscheid zurücknimmt oder abändert?
3. Wie beurteilt die Regierung die Privatisierung der Pandemiebewältigung in der Schule, die der Bildungsrat offensichtlich mit seiner Festlegung, dass die Verantwortung der Pandemiebewältigung an die Eltern übertragen werde, gemacht hat?»